Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 20 (1902)

Heft: 195

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 195 XX. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 21. Mai. 1902 Berne, Mercredi, 21 mai. XXme année. № 195

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Der rumänische Staatshaushalt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 16. Mai. Inhaberin der Firma **R. Sauter-Eisenbraun** in Zürich III ist Rosa Sauter, geb. Eisenbraun, von Oberschmeien (Preussen), in Zürich III Holz- und Kohlenhandlung. Kalkbreitestrasse 55. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Timotheus Sauter-Eisenbraun.

16. Mai. Die Firma der **Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung in Enge** daselbst (S. H. A. B. Nr. 92 vom 20. Juni 1883, pag. 733), sowie die Unterschriften deren Vertreter Dr. Konrad Escher und Konrad Landolt, werden hiemit gelöscht, nachdem das Unternehmen im Jahre 1886 an die Gemeinde übergegangen war.

16. Mai. **Lebensmittel-Importgenossenschaft (Società cooperativa di importazione generi alimentari)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 45 vom 7. Februar 1902, pag. 177). Angelo Albonico, Domenico Cozzi, Conrad Groner, Caspar Ferlin, Lorenz Lizzari und Emil Knecht sind aus dem Vorstand ausgetreten, und es ist damit die Unterschrift des letztern erloschen. Als Beisitzer ist neu gewählt worden: Antonio Fetti, von Bergamo, in Oerlikon. Die Stelle des Verwalters ist zur Zeit vakant.

16. Mai. Die Firma **A. Schulthess-Bühler** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 157 vom 18. Juni 1895, pag. 663) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Passementerie und Mercerie en gros und en détail.

16. Mai. Die Firma **S. Rosenthal** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 334 vom 1. Oktober 1901, pag. 1333) und damit die Prokura Louis Rosenthal-Winter wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

17. Mai. Inhaberin der Firma **K. Pauli** in Unter-Embrach ist Katharina Pauli, geb. Bongardt, von Trier (Rheinprovinz), in Unter-Embrach. Handel und Fabrikation von Spielwaren. Bahnhofquartier 72.

17. Mai. Die Firma **Robert Furrer, Buchdruckerei** in Turbenthal (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. Juni 1901, pag. 809) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Witwe Louise Furrer, geb. Werffeli und die Kinder: Robert Emil, geb. 2. September 1893, Johanna Louise, geb. 30. März 1895, und Hans Furrer, geb. 18. November 1897, diese minderjährig und bevormundet, alle von Winterthur, in Turbenthal, haben unter der Firma **Robert Furrer's Erben** in Turbenthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Robert Furrer, Buchdruckerei» übernimmt. Witwe Louise Furrer-Werffeli vertritt die Gesellschaft und führt allein die Firmaunterschrift. Zeitungs-, Werk- und Accidenzdruckerei und Verlag des «Tössthaler». Im Unterdorf.

17. Mai. Unter der Firma **Genossenschaft Friedheim** hat sich, mit Sitz in Winterthur, am 6. Mai 1902 eine Genossenschaft gebildet. Der Zweck der Genossenschaft besteht im Bau, An- und Verkauf, sowie Vermietung von Arbeiterhäusern. Die Genossenschaft beabsichtigt keine Gewinne zu machen, sondern begnügt sich mit einer Verzinsung des Genossenschaftskapitales von höchstens 4 %. Mitglied der Genossenschaft kann mit Einwilligung der Mehrheit der Genossenschafter werden, wer eine einmalige Einlage von Fr. 100 macht. Der Austritt steht jedem Genossenschafter frei. Der austretende Genossenschafter hat an und für sich keinen Anspruch auf Rückerstattung seiner Einlage, noch auf Herausgabe einer Quote des Genossenschaftsvermögens. Jedoch ist die Versammlung der Genossenschafter berechtigt, im einzelnen Falle nach ihrem Ermessen zu entscheiden. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Ein Vorstand von 1—3 (gegenwärtig drei) Mitgliedern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen je zwei derselben kollektiv die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind Mitglieder des Vorstandes: Ernst Jung, von Basel, Dr. August Sulzer, von Winterthur, und Johannes Haltiner, von Altstätten (St. Gallen), alle in Winterthur. Geschäftslokal: Platanenstrasse 23 (Bureau der Herren Jung & Bridler).

17. Mai. Der Inhaber der Firma **Hans Frey** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 75 vom 17. März 1896, pag. 309) verzeigt als Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission, Darmlager, und als Geschäftslokal: Dufourstrasse 181.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 17. Mai. Die Firma **Joh. Schütz** in Bern (S. H. A. B. Nr. 255 vom 9. September 1898, pag. 1066) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Burgdorf.

19. Mai. Die Zweigniederlassung in Burgdorf der Kollektivgesellschaft Schenker & Cie in Wien (S. H. A. B. Nr. 332 vom 24. Mai 1899, pag. 1337) wird auf Begehren der Inhaberin gelöscht.

Bureau de Courtelary.

16 mai. La raison **Henri Rossel**, chef d'atelier de monteurs de boîte argent, à Cormoret (F. o. s. du c. du 6 mars 1883, n° 32, page 239), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Fraubrunnen.

17. Mai. Die **Käsereigenossenschaft Grafenried-Unterberg**, mit Sitz in Grafenried (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1888, pag. 440), hat in ihrer Hauptversammlung vom 9. März 1902 den Vorstand auf die Amtsdauer von zwei Jahren, also vom 1. Mai 1902 bis 30. April 1904, neu bestellt wie folgt: Es sind gewählt: als Präsident: Jakob Iseli-Stämpfli, von Grafenried, Grossrat und Landwirt; als Vicepräsident: Johann Iseli, Wirts, von Grafenried, Landwirt; als Sekretär: Friedrich Studer, von Grafenried, Weibel und Landwirt; als Beisitzer: Jakob Kunz, von Grafenried, Landwirt; Rud. Eberhardt, von Grafenried, Landwirt, und Johann Jordi, von Huttwyl, Pächter; alle sechs in Grafenried wohnhaft.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

17. Mai. Im Vorstande der als Genossenschaft eingetragenen Firma **Käsereigesellschaft Stalden**, mit Sitz in Stalden (S. H. A. B. Nr. 67 vom 26. Mai 1888, pag. 518, und Nr. 90 vom 10. März 1900, pag. 363) sind folgende Aenderungen eingetreten. Es wurden gewählt: am Platze des Johann Schafroth zum Präsidenten: Johann Glauser, Landwirt, in Stalden, bisheriger Beisitzer, und dann an dessen Stelle als neuer Beisitzer: Jakob Schafroth, in Stalden. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1902. 17. Mai. Inhaber der Firma **Dr. med. Alb. Blunschy-Birchler pract. Arzt, Hôtel Rot-Hut** in Einsiedeln ist Dr. med. Albert Blunschy-Birchler, von Niederrohrdorf (Aargau), in Einsiedeln.

18. Mai. Inhaber der Firma **Joseph Kürzi, Bauernhof** in Euthal, Bezirk Einsiedeln ist Joseph Kürzi, von und in Einsiedeln-Euthal. Natur des Geschäftes: Wirtschaft z. Bauernhof, Spezerei- und Viehhandel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 17. Mai. Inhaber der Firma **Basler Plazierungs-Büreau v. J. Donzé** in Basel ist Ignaz Donzé, von Reinach (Baselland), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Münch, von Altkirch (Elsass), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Placierungsbureau. Geschäftslokal: Sattelgasse 6.

17. Mai. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma **Steinegger & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 67 vom 6. Juli 1887, pag. 536) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Adolf Mislap aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kommanditgesellschaft «Steinegger & Cie».

17. Mai. Jakob Steinegger, von und in Basel, und Hermann Steinegger, von Neunkirch (Schaffhausen), wohnhaft in Schaffhausen, haben unter der Firma **Steinegger & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der frühern Kollektivgesellschaft «Steinegger & Cie» übernommen hat. Jakob Steinegger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Hermann Steinegger ist Kommanditär mit der Summe von eintausend Franken (Fr. 1000). Die Firma erteilt Prokura an Anton Müller und an Emil Schlaich, beide von und in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Käsen. Geschäftslokal: Güterstrasse 137.

17. Mai. Die Firma **Cigarren-Fabrik Actiengesellschaft in liq.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 422 vom 31. Dezember 1900, pag. 1692/3) widerruft die an Theodor Wengler erteilte Kollektivunterschrift und erteilt nunmehr Einzelunterschrift an den andern bisherigen Kollektivunterschriftsberechtigten, Louis Königsbacher, von Rottweil (Württemberg); wohnhaft in Basel.

Berichtigung. In Nr. 187 des S. H. A. B. vom 13. Mai 1902, pag. 745, 2. Spalte, **Luipold Kottmann & Cie** in Basel, ist das letzte Wort durch einen Druckfehler entstellt in Litosilv, während es Litosilo heissen sollte.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1902. 16. Mai. Die Firma **M. Löffel** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 10 vom 3. Februar 1884, pag. 66) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 16. Mai. Die Firma **Egloff & Straub** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 407 vom 6. Dezember 1901, pag. 1625) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

17. Mai. Die Firma **Gebrüder Baumgartner** in Bruggen, pol. Gemeinde Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 372 vom 5. November 1901, pag. 1485) ist infolge Todes des Teilhabers Otto Baumgartner erloschen.

Inhaber der Firma **Louis Baumgartner** in Bruggen ist Louis Baumgartner, von Trub (Bern), in Bruggen, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Maschinenfabrik. Haggenstrasse.

17. Mai. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Flums-Dorf** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Flums-Dorf auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Dieselbe bezweckt: durch Ankauf von einem Bullen und Kühen reinster Abstammung der Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den Anforderungen der ausländischen Käufer besser zu entsprechen, mithin einen

grössern Gewinn ihrer züchterischen Thätigkeit zu erreichen als bisher. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister, mit welchem Zeitpunkt auch der Genossenschaftsbetrieb beginnt. Die Statuten der Genossenschaft wurden am 24. November 1901 aufgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines im Werte von Fr. 100. Für die Zukunft kommt noch der Aufnahmebeschluss des Vorstandes und die nachträgliche Genehmigung durch die Hauptversammlung hinzu. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Geltstag und Ausschluss. Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; es hat jedoch, wenn es während den ersten 5 Jahren austritt, auf seinen Anteil keine Ansprüche zu machen und leistet des gänzlichen Verzicht. Der Austritt kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss wenigstens 3 Monate vorher schriftlich dem Vorstande angezeigt werden. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft — Ausschluss vorbehalten — hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird folgendermassen beschafft: 1) durch die Einlösung von Anteilscheinen; 2) durch die Einschreibgebühren ins Zuchtregister, welche für ein Muttertier Fr. 2 und für 1 Stück Jungvieh Fr. 1 beträgt, durch die Einzahlung von Fr. 1 für jedes sprungfähige Stück Vieh dritter Klasse, d. h. Nutzvieh der Genossenschafter; 4) durch die Gebühren, welche von dem Besitzer für das jeweilige Bespringen einer Kuh durch den Genossenschaftsbullen zu bezahlen sind; 5) durch die dem Zuchtbullen zufallenden Prämien; 6) durch die Prämiensumme, welche den Genossenschaftstieren anlässlich der Beständeschau zuerkannt wird, und 7) soweit nötig durch Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Die Hauptversammlung findet ordentlicherweise im Monat Juli statt; der Zeitpunkt und die Traktanden derselben sollen den Mitgliedern wenigstens 24 Stunden vorher bekannt gegeben werden. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Joseph Schmon, Präsident; Albert Gantner, Aktuar, und Rudolf Hermann, Kassier; alle 3 von und wohnhaft in Flums.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1902. 15. Mai. Die Firma **Pl. Eckstein** in Chur (S. H. A. B. Nr. 41 vom 24. März 1883, pag. 314; Nr. 38 vom 13. Mai 1884, pag. 351; Nr. 102 vom 10. November 1886, pag. 716; Nr. 238 vom 25. August 1896, pag. 979) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. Mai. Unter dem Namen **Russische Vereinigung in Davos (Russkoje Obschtschestwo w Davose) (Cercle Russe de Davos)** hat sich, mit dem Sitze in Davos, ein Verein gegründet. Dessen Zweck ist: in Davos weilenden minder bemittelten russischen Lungenkranken materielle Unterstützung zu gewähren, sowie die in Davos bestehende russische Bibliothek fortzuführen und zu erweitern. Die Statuten sind am 17. März 1902 festgestellt worden. Jeder in Davos weilende russische Staatsangehörige kann Mitglied des Vereins werden. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 10. Der Austritt darf zu beliebiger Zeit stattfinden. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen; seine Bekanntmachungen erfolgen in der «Davoser Zeitung». Die Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand (Aktionskomitee); 3) die aus drei Mitgliedern bestehende Revisionskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der erste Vorsitzende und der Sekretär kollektiv. Erster Vorsitzender ist Hermann Sack, von Salanty (Russland); Sekretär ist Konstantin Sternberg, von Petersburg, beide wohnhaft in Davos.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 16. Mai. Inhaber der Firma **St. Casagrande**, Baugeschäft, in Amrisweil ist Stefano Casagrande, von Biogno (Tessin), in Amrisweil. Bau-, Cement- und Stuccaturgeschäft.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1902. 16 mai. **L'Association de la Laiterie de St Triphon**, à St-Triphon rière Ollon (F. o. s. du c. du 11 mars 1886, nº 24, page 164, et du 15 août 1896, nº 230, page 948) fait inscrire qu'ensuite du renouvellement de son comité, celui-ci est maintenant composé de: David Vurlod, président; David Gonthier, vice-président; Alfred Chamorel, secrétaire; Jules Pousaz, caissier; Elie Pousaz, membre; Henri Durand, membre; Felix Durand, membre; tous domiciliés à St-Triphon rière Ollon.

Bureau de Cossonay.

19 mai. La «Société de Fromagerie du Bourquin», à Daillens, inscrite au r. du c. le 19 avril 1883 (F. o. s. du c. des 18 juin 1883, nº 90, page 721, et 27 novembre 1899, nº 371, page 1494), a, dans son assemblée générale du 20 février 1902, adopté de nouveaux statuts qui renferment entr'autres les dispositions suivantes: L'association est constitué sous la dénomination de **Fromagerie du Bourquin**, ayant son siège à Daillens et sa durée illimitée. Son but est l'exploitation d'une laiterie soit directement soit en vendant le lait à un preneur. Elle est composée de membres actifs et de membres temporaires. Les membres actifs sont ceux qui sont reçus par les deux tiers au moins des membres présents et qui portent du lait à l'établissement pendant une période consécutive et suivie de une année au minimum. Ne sont plus considérés comme tels ceux qui n'auront pas apporté de lait pendant plus d'un an. La finance d'entrée sera fixée par la société. Les membres temporaires sont ceux qui seront admis également par une majorité des deux tiers des membres présents et qui apportent du lait temporairement à l'établissement. Ils ne participent pas à l'administration de la société, ils n'ont que le droit d'apporter leur lait en payant une finance annuelle de un franc cinquante centimes en sus des conditions des membres actifs qui leur sont applicables. Les dépenses de la société sont supportées par tous les sociétaires tant actifs que temporaires et au prorata du lait apporté par chacun d'eux. Ce compte est réglé à la fin de chaque exercice. Le fonds de réserve est alimenté par le produit des amendes prévues par ces règlements pour cause d'apport de lait mélangé avec d'autres produits, falsifié, du lait de vaches malades, etc. Le droit de sociétaire ne peut se remettre par vente. Au décès d'un membre, l'un de ses héritiers entre de plein droit dans la société. En cas de refus il devra régler les comptes courants de l'année et de plus payer trois cents francs à titre d'indemnité pour moins value mobilière et immobilière de l'actif social. Si un sociétaire quittait volontairement la société, il devra payer son compte et cinq cents francs pour la même cause que ci-devant. Les contestations ne pouvant s'arranger amiablement seront tranchées par des arbitres nommés par les parties. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité et la commission des comptes (ou de gestion). L'assemblée générale est convoquée chaque fois qu'il est nécessaire, conformément à l'art. 706 du C. O. Elle peut valablement délibérer si la majorité des membres actifs est présente. Elle a la direction et la législation générale de la société. Les membres ne pourront se faire représenter à celle-ci que par un fils majeur ou un gendre, les mineurs seront représentés par leur tuteur, les femmes, les filles ou veuves par leur fondé de pouvoirs. L'assemblée générale est compétent pour nommer le comité, modifier les statuts, nommer la commission des comptes, l'admission de nouveaux membres et pour la dissolution de la société qui ne pourra être prononcée qu'à la majorité des deux tiers des membres actifs de la société. Le comité est nommé pour quatre ans et rééligible; il est composé de trois membres. Un secrétaire est choisi hors de son sein, il est en même temps secrétaire de la société. Le comité a l'administration et la gérance générale de tous les intérêts de la société. Ses compétences et attributions sont réglées par les statuts. Le président, conjointement avec le secrétaire ont la signature sociale. Le comité est indemnisé. Les fils, frères, oncles et neveux ne pourront simultanément faire partie de celui-ci. La commission des comptes est composée de 3 membres nommés annuellement. Elle examine et rapporte sur la gestion de l'exercice annuel. Trois chapitres des présents statuts traitent de la compétence du comité, du devoir des sociétaires, des pénalités et amendes. Le comité actuel est composé comme suit: président: Félix Coeytaux; vice-président: Emile Contesse, et caissier: John Mercier; tous à Daillens. Le secrétaire de la société et du comité est Aimé Mercier, au dit lieu.

19 mai. Jules, fils de Louis Paux, de l'Abergement, domicilié à Cossonay, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Jules Paux-Conod**, à Cossonay. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Cerf, à Cossonay; vente au détail des vins et liqueurs, restaurant.

Bureau d'Orbe.

15 mai. Charles Bernasconi, fils de Paul, de Meride (Tessin), et Georges, fils de Frédéric Grobet, de Vallorbe, tous deux domiciliés à Vallorbe, ont constitué à Vallorbe, sous la raison sociale **C. Bernasconi et Cie**, une société en nom collectif, commencée le 1er avril 1902. La société n'est engagée que par la signature collective des deux associés. Genre de commerce: Exploitation de l'invention faite par Charles Bernasconi, consistant dans un appareil pour le règlage de l'économie combustible, ainsi que toutes exploitations analogues.

Bureau de Payerne.

16 mai. La société anonyme **Banque Populaire de la Broye**, ayant siège à Payerne, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 (F. o. s. du c. des 25 mai 1883, 7 janvier 1888, 2 mars 1888, 8 juin 1893, 3 octobre 1894 et 6 avril 1898, nº 110, page 451), a revisé ses statuts et l'assemblée générale des actionnaires du 27 mars 1902 a adopté des nouveaux statuts dont l'acte authentique a été stipulé le même jour, par le notaire C. Bersier, fils, à Payerne, et qui abroge les précédents. Les nouveaux statuts stipulent entr'autres ce qui suit: La société continue à subsister sous la raison sociale «Banque Populaire de la Broye», pour une durée illimitée. Son siège est à Payerne. Le but de la société est: *a.* de procurer à l'agriculture, à l'industrie, au commerce et à toute personne, les capitaux qui leur sont nécessaires, dans les limites des garanties matérielles et morales offertes; *b.* de servir de caisse d'épargne et de dépôts; *c.* de faire, en général, toutes les opérations de banque, le tout conformément à ses statuts et règlements. Le capital social est de quatre cent mille francs (fr. 400,000), divisé en 2000 actions nominatives de fr. 200 chacune. Il peut être augmenté par décision de l'assemblée générale; dans ce cas il est réservé un droit de préférence aux anciens actionnaires pour la souscription des actions nouvelles. Les publications émanant de la société se feront par insertions dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le directeur nommé par le conseil d'administration, qui possède la signature sociale et signe: «Banque Populaire de la Broye. Le directeur», ou par l'un des membres du comité de direction signant individuellement au nom de la «Banque Populaire de la Broye. Pour le directeur». Le comité de direction n'a pas subi de changement et se trouve toujours composé comme suit: directeur: Jean Schwab; membres: Charles Golliez et Jules Comte; suppléants: Benjamin Perrin et Alfred Monney; tous domiciliés à Payerne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1902. 16 mai. Sous la dénomination de **Société de Tir de Sauges**, il existe une société qui a son siège à Sauge et a pour but de fortifier dans chacun de ses membros l'amour des armes et l'union qui doit régner entre les enfants d'une même patrie. Cette société se fait inscrire dans le registre du commerce en conformité de l'art. 716 C. O. Pour devenir membre de la société il faut: jouir d'une bonne réputation, présenter la demande au comité qui la soumet à la prochaine assemblée générale et payer une finance d'incorporation de dix francs. En outre: le fils aîné de tout membre défunt ou l'un des fils de celui-ci, chaoun d'eux étant appelé à l'exclusion des plus jeunes et dans l'ordre de primogéniture et le fils ou l'un des fils de tout sociétaire vivant, au choix de ce dernier, peut devenir membre de la société en lieu et place de son auteur, moyennant payement d'une finance de reprise de fr. 3; la qualité de sociétaire ne peut faire l'objet que d'une seule reprise. Les publications émanant de la société sont faites valablement au moyen d'une ou plusieurs insertions dans la Feuille officielle du canton. En cas de dissolution de la société l'avoir de celle-ci sera remis à une société poursuivant le même but et ayant son siège à Sauges ou à la commune de St-Aubin-Sauges, à charge par elle de conserver à cet avoir sa destination actuelle. L'assemblée générale a le choix de l'alternative à adopter. La société est administrée par un comité de cinq membres élus par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même en nommant un président, un vice-président, un secrétaire-caissier et de deux assesseurs. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président ou d'un assesseur, apposée collectivement avec celle du secrétaire-caissier ou d'un assesseur. Le président est Achille Lambert, à Chez-le-Bart; le vice-président est Albert Rougemont, à Sauges; le secrétaire-caissier est Gustave Hermann, à Sauges; les assesseurs sont: Paul Muller, à St-Aubin, et Paul Burgat, à Sauges. Local de la société: Restaurant Humbert, à Sauges.

Bureau du Locle.

14 mai. La raison de commerce **A. Brunner**, au Locle (F. o. s. du c. du 19 mars 1896, nº 79), est radiée ensuite de cessation de commerce et transfert de domicile à La Chaux-de-Fonds.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der rumänische Staatshaushalt.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, über das Jahr 1901.)

Finanzwesen. Als das Kabinett Sturdza im März 1901 die Zügel der Regierung ergriff, mit dem ausgesprochenen Vorsatz, die so arg zerrütteten Finanzen des Landes in Ordnung zu bringen, hatte es nach zwei Seiten ein schweres Problem zu lösen. Es galt vorerst, den Haushalt des Staates so einzurichten, dass die nach sorgfältiger Berechnung voraussichtlich zu erwartenden normalen Einkünfte gebieterisch das Mass bestimmen, bis zu welchem die Ausgaben ansteigen dürfen und sodann, Mittel und Wege zu finden, um das bekannte Deficit der vorangegangenen Periode und den noch unbekannten Fehlbetrag des noch nicht abgeschlossenen Verwaltungsjahres 1900—1901 zu decken. Alles das ohne sofortige Aenderung des Steuersystems und ohne weitgreifende Erhöhung der bestehenden Steuern, wozu das an tiefer wirtschaftlicher Krisis krankende Land nicht in Verfassung war.

Programmgemäss wurden die Ausgaben durch Ersparnisse um 25 Millionen Lei gegen das Vorjahr beschränkt und das Budget für das am 1. April 1901 begonnene Verwaltungsjahr auf 218½ Mill. herabgesetzt und equilibriert. Die Befürchtungen mancher, der öffentliche Dienst werde durch so radikale Beschränkung der Ausgaben und Entlassung zahlreicher Beamten aus Rand und Band gehen, hat sich nicht nur nicht bewahrheitet, sondern die strikte Anwendung dieses Budgets hat sich so gut bewährt, dass auch der neue Voranschlag für das Jahr 1902/1903 wieder im gleichen Rahmen aufgemacht wurde. Er zeigt 218½ Mill. Einnahmen, 216 Mill. Ausgaben und 2½ Mill. als Fonds für etwaige Nachtragskredite.

Das Festhalten am Sparsystem, die Beibehaltung des neuen Budgets in den herabgesetzten vorjährigen Gronzen verdient um so mehr Anerkennung, als sie zu einer Zeit erfolgt sind, wo die sich täglich mehrenden Ueberschüsse der Staatseinkünfte über den Voranschlag schon nicht mehr daran zweifeln liessen, dass das in der ärgsten Krisis entstandene Budget am Ende des Rechnungsjahres, 31. März 1902, mit einem bedeutenden Einnahmenüberschusso schliessen werde. In der That haben Ende März die Einnahmen bereits den budgetierten Betrag von 218⅓ Mill. Lei erreicht und alle Rückstände, die bis Ende September, wo der definitive Abschluss der Staatsrechnung stattfindet, eingehen, sind Ueberschuss. Diese Rückstände werden, nach Massgabe früherer Jahre, auf mindestens 10 Mill. veranschlagt.

Unter den Einnahmen sind im Budget für 1902/1903 vorgesehen: 44 Mill. direkte und 56½ Mill. indirekte Steuern und Abgaben; darunter für Zölle 22 Mill., Grundsteuer 17 Mill., Alkoholtaxe 10 Mill., nebst 4½ Mill. für Verkaufsbewilligungen geistiger Getränke, Handelspatente 4 Mill., Stempeltaxe 10 Mill., 5 % Gehaltssteuer 3½ Mill. Das Erträgnis der Staatsmonopole ist mit 51 Mill. budgetiert, darunter Tabak 36 Mill., Cigarettenpapier 3½ Mill., Salz 7½ Mill., Zündhölzchen 3 Mill., Spielkarten ½ Mill., Pulver ½ Mill. Die Verpachtung der Staatsgüter ist mit 6 Mill., das Einkommen aus den Staatswaldungen mit 5½ Mill. vorgesehen. Unter den Ausgaben erscheint als grösster Posten die öffentliche Schuld mit 86½ Mill., sodann das Militärwesen mit 38 Mill., Kultus- und Unterrichtswesen 25 Mill. Das Kriegsbudget betrug zwei Jahre früher 46 Mill.

Die öffentliche Schuld Rumäniens beziffert sich am 1. April 1902 auf 1,413,333,385 Lei, darunter rund 1183 Mill. 4 und 5 % Rente, welche zum grössten Teil im Ausland, hauptsächlich in Deutschland placiert ist. Ferner sind darunter enthalten 175 Mill. 5 % Schatzbonds, die ebenfalls fast ausschliosslich im Ausland liegen. Im Laufe des Rechnungsjahres 1902/1903 werden 19½ Mill. getilgt und wird danach die öffentliche Schuld des Königreichs Rumänien am 31. März 1903 auf 1,393,833,611 Lei ermässigt sein. Die in dieser Ziffer nicht inbegriffenen öffentlichen Schulden der verschiedenen Distrikte betragen 14½ Mill., jene der Hauptstädte des Landes 43⅓ Mill., jene anderer Stadt- und Landgemeinden 3 Mill. Das ausgeglichene Budget der Hauptstadt Bukarest beziffert sich auf 12⅓ Mill.

Der zweite Teil des oben erwähnten finanziellen Problems, die Tilgung der Deficite, wurde mit Einsicht und Beharrlichkeit verfolgt und trotz der Ungunst der Verhältnisse der gänzlichen Lösung zugeführt. Da das Verwaltungsjahr 1900/1901 beim definitiven Abschluss der Staatsrechnungen Ende September 1901 einen Fehlbetrag von 27¼ Mill. Lei ergab, erhöhte sich das Deficit der zwei letzten Jahre auf rund 62½ Mill. Dazu war noch aus früheren Jahren ein solches von nahe an 8½ Mill. zu decken. Die Hülfsquellen, die zur Deckung dieser so bedeutenden Fehlbeträge erschlossen wurden, sind in frühern Berichtsabschnitten im wesentlichsten schon angeführt worden. 30 Mill. leistete die Nationalbank von Rumänien, teils als Kaufschilling für den staatlichen Kapitalanteil an der Bank, teils als Vorschuss für Verlängerung ihres Privilegiums, 15 Mill. wurden für dio Abtretung des Monopols für den Verkauf von Cigarettenpapier erzielt, 5 Mill. brachte der Verkauf der Rente aus dem abgeschafften Specialtilgungsfonds (herrührend aus parzellenweisem Landverkauf), 3 Mill. wurden durch Reduktion des separaten Betriebsfonds der Staatsbahnen beschafft. Nach diesen Leistungen war das Deficit Ende des Berichtsjahres auf 17 Mill. herabgemindert, und am 28. Februar 1902 brachte der «Monitor» das von der Kammer votierte Gesetz, kraft dessen die Regierung ermächtigt wird, diese Summe, wie sie es am besten erachtet, flüssig zu machen, mit Ausschluss jedoch irgend welchen Verkaufes von Staatsvermögen. Provisorisch ist dieser Betrag aus dem verfügbaren Rest der Schatz-Bons-Anleihe von 175 Mill. entnommen worden. Der Ueberschuss, der sich über den Voranschlag des Budgets für 1901/1902 zuversichtlich ergeben wird, ferner die andauernden Mehreinnahmen des laufenden Budgetjahres werden reichlich die Mittel liefern, um die letzten schmerzlichen Spuren, die eine unerhörte dreijährige Krisis im Staatshaushalte hinterliess, aus der Welt zu schaffen. Das Gleichgewicht ist wieder hergestellt, das Defizit ist überwunden und der rumänische Staatskredit ist wieder konsolidiert. Welcher Umschwung in so kurzer Zeit!

Verkehrswesen. Das Budget für das Verwaltungsjahr vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 der rumänischen Staatseisenbahnen sieht vor: Einnahmen 53,6 Mill., Ausgaben 33,8 Mill. Der unter der gleichen Verwaltung stehende Betrieb der Docks ist mit 1,4 Mill. Einnahmen und 800,000 Lei Ausgaben, sodann jener der Seeschifffahrt mit 2,7 Mill. Einnahmen und 2,4 Mill. Ausgaben budgetiert. Das Reinerträgnis dieser drei Dienstzweige ist auf 20⅓ Mill. Lei berechnet.

Es werden 3142 km für Personenverkehr und 3172 km für Warenverkehr betrieben, gegen 643 km im Jahre 1873. Von den Lokomotiven, deren Gesamtanzahl 484 ist, werden 339 mit Petrolabgängen und Lignit geheitzt; weitere 18 sind zum gleichen Zweck in Umwandlung begriffen. Das Brennmaterial setzt sich zusammen aus 242,000 m³ Holz, 100,000 t Lignit, 26,000 t Petrolabfälle und 50,000 t Steinkohle, wovon nur letztere aus dem Auslande kommt.

Die Eisenbahnen haben den rumänischen Staat bis 30. September 1901 780½ Mill. Lei gekostet, was zum Durchschnittskurs der 4 und 5 % Rente von 113 Lei nominal für 100 Lei effektiven Wert die Summe von 882 Mill. in Rente ergiebt, die für Zins und Amortisation eine Annuität von 52⅔ Mill. Lei erfordert, nämlich 62,4 % der für die gesamte öffentliche Schuld erheischten Annuität. Die Betriebsunkosten sind von Lei 13,163 im Jahr 1898, auf Lei 11,498 im Jahre 1901 per 1 km Bahn herabgesetzt worden. Der Beamtenetat wurde stark vermindert, von 4850 im Jahr 1899 ist die Zahl der Beamten auf 3700 beschränkt worden. Dabei sind die Getreideverladungen von 143,000 Waggons im Jahre 1897 auf 175,000 Waggons im Jahr 1901 gestiegen.

Die rumänische Seeschifffahrt zerfällt in zwei Linien: östliche, von Constantza nach Konstantinopel, für Post- und Eilgutdienst, die unrentabel ist und im Jahr 1900/01 ein Deficit von 812,000 Lei ergeben hat; die westliche, von der Donau und von Constantza nach Rotterdam, ausschliesslich für Warendienst, die im gleichen Jahre einen Einnahmenüberschuss von 600,000 Lei auswies. Man hofft, die östliche Linie durch die beabsichtigte Ausdehnung des regelmässigen Dienstes bis nach Egypten rentabler zu gestalten. Die Seeschifffahrt hat den Staat bis 1. Januar 1900 rund 13,4 Mill. Lei gekostet, mit Einschluss der Deficite; die Dampfer allein kosteten 8½ Millionen.

Für die ebenfalls vom Staat betriebene Flussschifffahrt, hauptsächlich auf der Donau, und die Schiffswerfte in Turn Severin sind im Budget für 1902/1903 des Ministeriums für öffentliche Arbeiten 1,9 Mill. Lei Ausgaben und 2 Mill. Lei Einnahmen vorgesehen.

Gesetzgebung. Ausser den an verschiedenen Stellen dieses Berichtes angeführten Gesetzen, die während der Berichtsperiode entstanden, ist das im «Monitor» vom 23. Februar 1902 promulgierte allgemeine Gesetz über Pensionen hier noch anzuführen, womit der von Jahr zu Jahr gesteigerten Ueberlastung des Fiskus durch Verabfolgung von Ruhegehalten an Staatsbeamte möglichst gesteuert und insbesondere die Gefahr beschworen wurde, diese Ueberlastung noch höher zu treiben. Die Subvention des Staates an die Pensionsfonds für in Ruhestand getretene Civil- und Militärbeamte erreichte im Jahre 1899/1900, bei einem Deficit der Staatsrechnung von 35½ Mill., die Höhe von 6,9 Mill. Lei. Sie stieg im folgenden Jahre, bei einem staatlichen Deficit von 27¼ Mill. auf 7,85 Mill., alles auf Grund älterer Gesetze. Es wurden im Jahr 1900/1901 Pensionen im Gesamtbetrag von über 16 Mill. ausbezahlt, davon 10½ Mill. an ehemalige Civil-, 5 Mill. an Militär- und ½ Mill. an Bahnbeamte. In den letzten zehn Jahren hatte sich die Summe der an bezugsberechtigte zurückgezogene Beamte ausgefolgten Pensionen beinahe verdoppelt. Die Notwendigkeit für den Fiskus, hier Wandel zu schaffen, war von allen Parteien anerkannt, als aber der Gesetzesentwurf in der Kammer zur Behandlung kam, erhob sich dagegen ausserhalb derselben, zumeist von Beteiligten, ziemlicher Lärm. Doch die Festigkeit des Kabinetts Sturdza und der Kammer brachte das Gesetz zu stande. Dasselbe sichert allen Staatsbeamten, bürgerlichen, militärischen und geistlichen Standes, sowie den Beamten öffentlicher Wohlfahrtsanstalten, deren Budgets von der Kammer votiert werden, Ruhegehalte nach folgenden, neu geordneten Bedingungen zu: für 20 Dienstjahre 50 %, für 25 Dienstjahre 65 % des Durchschnittsgehaltes der letzten 5 Dienstjahre. Für jedes 25 Dienstjahre übersteigende Jahr je einen Zuschlag von 3½ % vom letzten Durchschnittsgehalt. Für 35 und mehr Dienstjahre den ganzen jährlichen Durchschnittsgehalt der letzten 5 Dienstjahre. Keine Pension darf grösser als 9000 Lei jährlich sein. Das Recht auf Pension kann erst mit dem Alter von 60 Jahren, bei Geistlichen mit 70 Jahren erlangt werden. Der Witwe eines Pensionärs oder eines mit Berechtigung auf Pension verstorbenen Beamten wird die Hälfte des dem Gatten erwachsenen Ruhegehaltes zugestanden, nebst Zuschlägen für minderjährige Kinder von 20 bis 50 % der Pension. Ist ihr Gatte nach 15 Dienstjahren gestorben, so erhält die Witwe eine Pension von 15 % des letzten Gehaltes, nebst entsprechenden Zuschlägen für minderjährige Kinder. Die Gegenleistung der Beamten besteht ausser in den erfüllten Dienstjahren, in einem Abzug von je 10 % auf dem Gehalt, dem Taggeld oder auf andern Entschädigungen; ferner in einem Abzug von 18 % auf allen Pensionen. Die Subvention des Staates an die Pensionsfonds wird auf 7,300.000 Lei jährlich festgesetzt.

Das im «Monitor» vom 5./18. März 1902 promulgierte Gesetz betreffend die Organisation des Handwerks in Rumänien enthält im ersten Artikel eine Aufzählung der Handwerke, deren Ausübung ihm untersteht. Sie enthält ziemlich alle Handwerke, die in Rumänien betrieben werden und kann übrigens jederzeit durch den Ministerrat modificiert werden. Im Art. 4 wird gesagt: «Fremde müssen, um zum Betriebe eines Handwerkes gemäss den Bestimmungen dieses Gesetzes zugelassen zu werden, den Nachweis liefern, dass in ihrem Heimatlande das Reciprocitätsrecht für Rumänen existiert. In Ermangelung eines solchen Beweises müssen sie die vorherige Genehmigung von der Handels- und Industriekammer erhalten. Vorliegendes Gesetz weicht in keinem Sinne von den internationalen diesbezüglichen Verträgen ab.» Weiter bestimmt das Gesetz, dass niemand auf eigene Rechnung ein Handwerk betreiben darf, wenn er nicht das Meisterpatent besitzt, das vom Vorstand der Korporation ausgefolgt wird. Wenigstens 50 Handwerker in einer Gemeinde, welche die bürgerlichen und politischen Rechte besitzen, können, wenn zwei Drittel dafür stimmen, eine Korporation bilden. Die Korporationen sind juridische Persönlichkeiten. Das Gesetz regliert die Beziehungen zwischen Meistern und Arbeitern, sowie Lehrlingen und enthält im Art. 95 die Bestimmung, dass bei allen Unternehmungen oder Lieferungen an den Staat, an Distrikte und Gemeinden oder an andere Civil- und Militärbehörden, welche 30,000 Lei nicht übersteigen, die Rumänen bevorzugt werden, selbst wenn deren Offerten um 5 % teurer als diejenigen der Konkurrenz sind.

Handelspolitik. Das provisorische Handelsabkommen mit Bulgarien wurde wieder auf ein Jahr verlängert. Es beruht auf dem Grundsatz gegenseitiger Meistbegünstigung.

Die mit der Türkei am 6./18. April 1897 abgeschlossene Handelskonvention wurde mittelst Gesetz vom 3./16. Juli 1901 bis zum Abschluss eines neuen Handelsvertrages zwischen den beiden Staaten verlängert. Dieser neue Vertrag wurde am 30. Juli / 12. August 1901 in Konstantinopel vereinbart und von den rumänischen Kammern im Dezember votiert. Der Austausch der Ratifikationen ist bis jetzt noch nicht erfolgt und dieser Vertrag noch nicht in Kraft getreten. Es werden darin die rumänischen Einfuhrzölle für eine Anzahl türkischer Einfuhrartikel, wie Fische, Südfrüchte, orientalische Teppiche, etc., gebunden. Im übrigen garantieren sich die beiden Vertragsmächte die Meistbegünstigung. Der durch Verträge mit andern Staaten gebundene türkische Eingangszoll, dessen Anwendung Rumänien erlangte, beträgt 8 % vom Wert. Rumänien exportiert nach der Türkei hauptsächlich Getreide, Bauholz, Mehl, Petrol, Käse und Vieh

Obwohl nicht handelspolitischer Natur, ist hier noch des Auslieferungsvertrages mit Oesterreich-Ungarn zu erwähnen, der im «Monitor» vom 19. April / 2. Mai 1902 promulgiert wurde und drei Monate nach dem Austausch der Ratifikationen, also am 13./26. Juli 1902 in Kraft tritt. Die Auslieferung wird darin unter anderm für betrügerischen Bankrott und Betrügereien bei Konkursen gewährleistet.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte**

für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5.—. (822)

Bieler Stahlspänefabrik

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert **nur** an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — **Silberne Medaille Thun 1899.**

(38) **H. Kleinert & Cie. in Biel.**

Steinegg

Kuranstalt und Erholungsstation

650 m ü. M. Zw. **Stammheim u. Frauenfeld.**

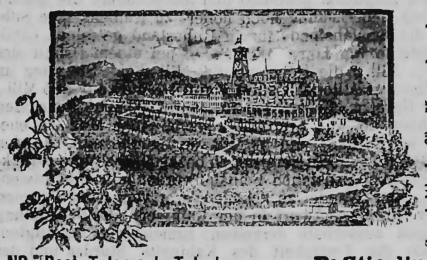
Physikalisch-diätetische Behandlung durch Licht, Luft, Wärme, Wasser, Bewegung, Ernährung, psychische Festigung. (600)

Herrliche Bäder, grossartige Fernsicht, Park, See etc. — Illustrierte Prospekte.

Dr. med. P. Maag.

Rigi-Scheidegg **Hotel & Pension** **Höhen-Kurort.**

Saison Mitte Juni—Okt.



Specialitäten für Magenkranke. Kaltwasserkuren und neueste sanitäre Einricht. Eisenquelle. Elektro-Therap. Angenehmer, ruhiger Aufenthalt. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge und Schattenplätze. (947) Renommierter Arzt. Eigene Sennerei. Mässige Preise.

NB. Post, Telegraph, Telephon. **Dr Stierlin-Hauser,** Propr.

Spinnerei Felsenau.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf

Mittwoch, den 4. Juni 1902, vormittags 11 Uhr,

in das Bureau der Spinnerei,

zur Behandlung folgender **Traktanden:**

1) Beschlussfassung über die Erhöhung des jetzigen Aktienkapitals auf Fr. 1,000,000 durch Ausgabe von Prioritätsaktien und die diesbezüglichen Modalitäten.
2) Statutenänderungen.
3) Ermächtigung des Verwaltungsrates gemäss § 10 litt. *e* der Statuten zur eventuellen Errichtung einer neuer Pfandobligation auf den Grundbesitz und Zubehörden der Gesellschaft.

Die Eintrittskarten zur Versammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 28. Mai bis 3. Juni im Bureau der Spinnerei erhoben werden, wo auch der Entwurf der revidierten Statuten zur Einsicht aufliegt.

Felsenau, den 19. Mai 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

(1012) **A. Gugelmann.**

Basler Kantonalbank.

Wir sind Abgeber von

Obligationen 3½% unserer Bank al pari

auf 3—5 Jahre fest, (599)

mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, und mit jährlichen oder halbjährlichen Coupons je nach Wahl.

Die Direktion.

Titre disparu.

Le Carnet d'Epargne n° **10480,** folio 2539, au montant de fr. 7097. 60 de la Caisse d'Epargne du district de Porrentruy, au nom de **Jacques Henzi,** cultivateur, à **Cornol,** est égaré.

Le détenteur éventuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la Caisse d'Epargne, à Porrentruy. Passé ce terme, ce titre sera annulé et un duplicata délivré. (989)

Porrentruy, le 13 mai 1902.

Caisse d'Epargne du district de Porrentruy:

E. Schmider, secrétaire-caissier.

PAPIERS

Gebr. Huber, Winterthur

empfehlen sich den (81)

Herren Fabrikanten, Exporteuren, Appreteuren etc. für Lieferung von Ausrüst- und Packpapier, Schnüren etc. Grosses Lager. In Packpapieren über 100 Sorten verschiedener Qualitäten, Formate und Rollen stets vorrätig. **Bei Order auf 500 kg Extraanfertigung ganz nach Wunsch in Farbe, Format und Schwere zu billigsten Preisen.**

Beneficium Inventarii.

Alphons Blarer, Handelsmann, von und in Schmerikon, am 10. l. M. dortselbst verstorben. Eingaben bis und mit dem 21. Juni nächsthin an das Gemeindammannamt Schmerikon. (1017)

Uznach, den 17. Mai 1902.

Das St. Gallische Seebezirksamt.

Restaurant — Börse — Grillroom

vis-à-vis der Börse — ZÜRICH — Börsenstrasse.

Jeden Freitag: **Börsen-Lunch à Fr. 3.** (1069)

Offene Weine. Pilsener- und Münchener-Bier vom Fass.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse. **Zürich.**

Vermittlung von Kapitalanlagen. Ausführung von Börsenaufträgen. | Eröffnung laufender Rechnungen. Diskontierung von Wechseln. (972)

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

L'assemblée générale ordinaire est convoquée au **siège social** à **Saxon,** pour le **samedi, 7 juin 1902,** à **2 heures.**

Ordre du jour:

Rapports du conseil et des vérificateurs des comptes sur l'exercice 1901/1902.
Adoption des comptes et du bilan.
Fixation du dividende.
Nominations et votations statutaires.
Propositions individuelles.

Le rapport des censeurs, le bilan et le compte de profits et pertes seront à la disposition des actionnaires au siège social **dès le 30 mai courant.**

Les cartes d'admission seront délivrées au siège social sur dépôt des titres jusqu'au vendredi, 6 juin. (1018)

Le président: **A. Emery.** *Le secrétaire:* **W. Cuénod.**

Société Immobilière de Gryon.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **jeudi, 29 mai 1902,** à **3½ heures après-midi,** au **Buffet de la Gare de Gryon,** avec l'**ordre du jour** ci-apres:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation du bilan, des comptes et do la gestion pour 1901 et décharge au conseil d'administration.
4° Nomination des contrôleurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires chez MM. Paillard, Augsbourger & Cie, banquiers, à Bex, chargés de délivrer des cartes d'admission à l'assemblée sur présentation des actions jusqu'au 28 mai au soir.

(1016) **Le conseil d'administration.**

Riemenscheiben aus Schmiedeisen

Hünerwadel & Co., Horgen

Riemenscheiben aus Holz (51)

Wohnhaus mit Bäckerei,

an einer Hauptgasse der Stadt Bern ist eingetretener Verhältnisse wegen ganz billig zu verkaufen. Als **Kapitalanlage** sehr empfehlenswert.

Nähere Auskunft erteilt

Chr. Tenger, Notar,

(1013) Waisenhausplatz Nr. 21, **Bern.**

Uebersetzungsbureau C. Schuler-Milligan,

Seewartstrasse 21, Zürich II.

Uebersetzungen jeder Art in 15 Sprachen. (856)

Specialität: Technische Uebersetzungen.

Beglaubigte Uebersetzungen. — Mässige Preise.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, **Zürich, Bern.** Alleinige Inseraten-Annahme des **«Schweizerischen Handelsamtsblatt».**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne.